

61. Tisch. Die geschweiften Kanten der Tragbretter als gebogenes gothisches Bündelsäulchen, mit angesetzten Masswerkknasen gestaltet. Die Schubladenwände mit reichem durchbrochenem Beschläge versehen. Auf der (modernen) Platte ein Doppeladler in Holzintarsia. Rheinisch. XV. Jahrh. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*
62. Zahltisch, die niedrigen geschweiften Beine durch Querbalken und Sparren verbunden; zwei Laden, die obere versperrbar mit Eisen Schloss. Gothisch, aus dem Kloster Heisterbach.
Mähr. Gewerbemuseum in Brünn.
63. Tisch. Zwischenbrett und Platte, die seitlichen Tragbretter profiliert und mit flachgeschnitzten Rankenverschlingungen gefüllt. Der Untersatz neu. Gothisch.
Herr Fr. Trau.
64. Tisch, ähnlich dem vorhergehenden, ganz einfach. Aus Tirol.
Herr E. Miller zu Aichholz.
65. Tisch mit gekreuzten Beinen, verziert mit geometrischer Holzintarsia, die Platte aus Kehlheimer Stein. Aus dem Rathhause zu Amberg (Oberpfalz). Deutsch. XV. Jahrh. *Dr. A. Figdor.*
66. Tisch; der gedrungene, profilierte Ständer ruht mit zwei sechseckigen Platten auf vier mit Thierfiguren verzierten Füßen; die Tischplatte ebenfalls im Sechseck gehalten und radial in Trapeze mit einem Medaillon in der Mitte getheilt. In denselben waren ehemals Wappen eingelassen, der Grund ist mit Intarsia gemustert. Italienisch. XV. Jahrh. H. 0·66.
Herr E. Miller zu Aichholz.
67. Bank aus Holz mit umlegbarer Rückenlehne. Mit gothischem Kriechwerk in Flachrelief verziert. Tirol. Um 1500. H. 0·90, Br. 1·20.
Dr. A. Figdor.
68. Bank aus Eichenholz, auf zwei Stützbrettern ruhend, die unten im Kielbogen ausgeschnitten sind. Unter dem Sitzbrett ist vorne und rückwärts ein Consolbrett eingeschoben, das mit durchbrochenem Masswerk verziert ist. Französisch. XV. Jahrh. H. 0·49, L. 0·96, Br. 0·32.
Dr. A. Figdor.
69. Schemel aus Eichenholz. Die Stützbretter mit profilierten Vorsprüngen und ausgeschnittenen Kielbogen versehen und durch Spreizen verbunden; unter dem Sitzbrett zwei Consolbretter mit durchbrochenem Masswerk und geschweiften Vorstössen. Französisch. Spätgothisch. H. 0·545, L. 0·45.
Dr. A. Figdor.
70. Sitzschemel mit geschnitzten Masswerkverzierungen und durchbrochenen Fischblasen. XV. Jahrh. H. 0·533, L. 0·505.
K. k. österr. Museum.
71. Schemel (Basset) aus Holz, unterhalb des Sitzbrettes Vorstösse mit eingblendeten Dreipässen, darüber die Monogramme Ihs (Jesus) und Ma (Maria). Flandrisch. XV. Jahrh. H. 0·47, L. 0·47.
Dr. A. Figdor.
72. Lehnstuhl mit truhenförmigem Untersatz, hohen geradwandigen Armlehnen und übersteigender Rückenlehne, deren Eckpfosten von je einem Lindwurm gekrönt sind. Als Verzierung Kielbogen-Canellüren, oben auf der Rückenlehne ein durchbrochener Traubenrankenfries. Französisch. XV. Jahrh. H. 1·52, Br. 0·70.
Graf H. Wilczek.